

Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss des
Schleswig-Holsteinischen Landtags
Vorsitzenden
Herrn Claus Christian Claussen
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Tel. 0431 - 57 00 50 30
Fax: 0431 - 57 00 50 35
E-Mail: info@staedteverband-sh.de
Internet: www.staedteverband-sh.de

Per E-Mail: wirtschaftsausschuss@landtag.ltsh.de

Unser Zeichen: 80.10.55 kr-ad
(bei Antwort bitte angeben)

Datum: 27. Mai 2024

- 1. Neuen Bahnsteig für den Schienenersatzverkehr in Flensburg-Weiche errichten**
Antrag der Fraktion SSW
Drucksache 20/1587
- 2. Flensburg besser an den Fernverkehr anbinden**
Alternativantrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 20/1738

Sehr geehrte Herr Claussen,

seitens der Stadt Schleswig hat uns verspätet nachfolgende Stellungnahme erreicht, die wir anliegend weiterleiten:

„Die Stadt Schleswig begrüßt grundsätzlich eine bessere Anbindung an den Bahnverkehr für unsere gesamte Region, weist jedoch darauf hin, dass am Bahnhof der Stadt Schleswig ein Haltepunkt des ECs zwischen Hamburg und Kopenhagen bereits vorhanden ist. Für die Stadt Schleswig ist es unabdingbar, dass dieser Haltepunkt für den Fernverkehr auch bei einem möglichen neuen Haltepunkt in Flensburg-Weiche erhalten bleibt. Für ganz Schleswig-Holstein ist Schleswig der zentrale Umsteigeort in Richtung Kopenhagen.

Die Wirtschaftsstruktur der Stadt Schleswig ist klein- bis mittelständisch geprägt und profitiert durch die Grenznähe von der starken Kaufkraft aus dem gesamten skandinavischen Raum. Zudem ist die Bahnverbindung nach Hamburg gerade für die regionale Wirtschaft essentiell.

Für die zukünftigen Herausforderungen, im Hinblick auf die Optimierung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, sowie den wachsenden Fachkräfte- und Arbeitskräftemangel, welcher mittlerweile bereits alle Branchen betrifft, ist es für die Stadt Schleswig von großer Bedeutung, bestmögliche Bahnverbindungen aufzuweisen.

Positive Auswirkungen auf die touristische Wertschöpfung zeigt auch die Inwertsetzung des UNESCO-Weltkulturerbes in Haithabu und Dannewerk durch ein erhöhtes Gästeaufkommen mit der Bahn, ebenso wie die besondere Deutsch-Dänische Geschichte der gesamten Region und die Ausrichtung der Stadt Schleswig als Wikingerstadt.

Als Mittelzentrum ist der Bahnhof der Stadt Schleswig zudem ein Knotenpunkt für viele weitere Regionalverbindungen. Somit würde die Stadt Schleswig es begrüßen, wenn die Landespolitik das Thema der Bahninfrastruktur für die gesamte Grenzregion betrachtet und ein langfristiges Gesamtkonzept entwickelt, auch im Hinblick auf die Fertigstellung der Fehmarnbelt-Querung 2029 und die Sanierung des Jütland-Korridors.“

Mit freundlichen Grüßen

gez. Peter Krey
Dezernent